

Neuer Kämmerer bei der Gemeindeverwaltung



Bildquelle: Gemeindeverwaltung Wald

Wir freuen uns, Tobias Keller als neuen Kämmerer bei der Gemeindeverwaltung Wald begrüßen zu dürfen. Mit Herrn Keller konnten wir einen erfahrenen Kämmerer gewinnen und sind froh, die Leitung der Finanzverwaltung wieder in guten Händen zu wissen. Wir wünschen Herrn Keller einen guten Start in die neue Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.
Herzlich willkommen in unserem Team!



Wald



Glashütte



Hippetsweiler



Kappel



Reischach



Riedetsweiler



Rothenlachen



Ruhstetten



Sentenhart



Walbertsweiler

Amtliche Bekanntmachungen

Wichtiger Hinweis zum Mitteilungsblatt

Die Gemeinde Wald weist als Herausgeber des Mitteilungsblattes darauf hin, dass die Gemeinde nur für den amtlichen Teil des Gemeindeblattes verantwortlich ist. Für den Anzeigenteil trägt die Druckerei Schönebeck GmbH die Verantwortung. Für den Inhalt und die Richtigkeit von Beiträgen im nicht amtlichen Teil des Mitteilungsblattes sind die Verfasser selbst verantwortlich. Dieser Hinweis erfolgt auch im Hinblick darauf, dass das Mitteilungsblatt auf der Homepage der Gemeinde Wald veröffentlicht wird. Für Beilagen, Werbeprospekte und Flyer im Mitteilungsblatt liegt die Zuständigkeit ebenfalls bei der Druckerei Schönebeck GmbH. Die Gemeinde Wald übernimmt für Inhalt und Aufmachung der Beilagen keinerlei Verantwortung.

Wir weisen außerdem auf die Beachtung von Urheberrechten für Bilder, Grafiken etc. hin. Im Falle von Schadenersatzforderungen gibt die Gemeinde Wald diese an die Verfasser des jeweiligen Beitrags weiter.

Rathaus geschlossen

Aufgrund der aktuellen Lage in Verbindung mit dem verlängerten Lockdown gilt bis auf Weiteres folgendes:

Für das Rathaus und die technischen Betriebe: Persönliche Termine sind ausschließlich in begründeten Fällen und mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Für den regulären Publikumsverkehr haben das Rathaus, inklusive Bürgerbüro geschlossen! Wir bitten um Verständnis.

Für die Postfiliale: Die Postfiliale hat **montags bis donnerstags** von 14:00 bis 16:00 Uhr, freitags von 10:00 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.wald-hohenzollern.de

Verkehrgefährdung durch Hindernisse im Fahrbahnbereich der Straße „Annensch“

Wir sind darauf aufmerksam gemacht worden, dass in der Straße „Annensch“ auf Höhe des Fußweges zum Kindergarten immer wieder Äste und Zweige über die Straße gelegt worden sind. Kürzlich ist sogar ein rot-weißes Absperrband über die Straße gespannt worden. Solche Hindernisse im Fahrbahnbereich stellen eine erhebliche Verkehrgefährdung dar. Was vielleicht als Scherz von Kindern gedacht war, kann für Radfahrer im Falle eines Sturzes schwerwiegende Folgen haben. Verkehrsteilnehmer, welche Hindernisse im Fahrbahnbereich erkennen, sollten diese unbedingt entfernen. Auch sollten Kinder, welche mit Ästen und Zweigen im Fahrbahnbereich der Straße „Annensch“ zugange sind, über die Gefährlichkeit ihres Tuns aufgeklärt werden.

Bürgermeisteramt

RegioBus-Linie 600

- Weitere Verbesserung der Verkehrsverbindung für Wald
Seit dem Fahrplanwechsel am 13.12.2020 verkehrt der RegioBus 600 zwischen Sigmaringen und Meßkirch. Die ÖPNV-Verbindung zwischen Sigmaringen und Meßkirch erfährt durch diese neue Buslinie eine deutliche Aufwertung. Es ist neben der Buslinie von Sigmaringen über Pfullendorf nach Überlingen die zweite Linie

dieser Art. Der Bus verkehrt an sieben Tagen in der Woche stündlich von 5 – 24.00 Uhr in beiden Richtungen. Angebunden sind Laiz, Inzigkofen, Vilsingen, Engelswies, Rohrdorf und das Ausflugsziel Campus Galli.

Das Land bezuschusst die Linie mit jährlich rund 144.300,00 Euro. Der Kreistag hat dieselbe Summe für das Projekt freigegeben. Da die Landesförderung auf fünf Jahre beschränkt ist, ist das Angebot zunächst auf fünf Jahre befristet. Die Mitnahme von Fahrrädern ist zunächst nicht vorgesehen.

Eine weitere nennenswerte Verbesserung ist eine tägliche und stündliche Anbindung ohne Umstieg in Sigmaringen an das Landratsamt und das Krankenhaus. In Sigmaringen konnten Fahrgäste bisher lediglich ab dem Leopoldplatz regelmäßig den Bus an das Krankenhaus nutzen. Mit dem RegioBus 600, der direkt ab dem Bahnhof das Landratsamt, die Jugendherberge und das Krankenhaus anfährt, wird auch für Zug-Fahrgäste die Anreise mit dem ÖPNV deutlich attraktiver. Die Erreichbarkeit dieser bedeutenden Sigmaringer Standorte steigt damit spürbar.

Besonders interessant ist die ab Meßkirch zumeist umstiegslose Weiterfahrt mit der Linie 102 über Wald nach Pfullendorf zum RegioBus 500 an den Bodensee. Dieser Streckenabschnitt der Linie 102 wurde von den Kreisverkehrsbetrieben eigens auf die Linie 600 abgestimmt und ist ebenfalls stündlich vertaktet. Das bedeutet eine deutliche verkehrliche Stärkung der Raumschaft Wald und Pfullendorf.

Für Wald eröffnet die RegioBuslinie 600 neue Möglichkeiten, attraktive Ziele in der Raumschaft ohne Benutzung eines eigenen Kraftfahrzeugs zu erreichen. So kann beispielsweise mit den RegioBuslinien 600 und 500 bequem zur Landesgartenschau in Überlingen (sofern diese eröffnet werden kann) hin- und zurückgefahren werden. Bitte machen Sie von diesem neuen Fahrtenangebot regen Gebrauch. Nur wenn das Angebot auch genutzt wird, besteht die Chance, dass diese attraktiven ÖPNV-Verbindungen auch auf Dauer aufrechterhalten werden.

Bürgermeisteramt

Fundbüro

Im DRK-Altkleidercontainer beim Gemeindebauhof wurden zwei Smartphones gefunden.

Nähere Informationen im Rathaus unter Tel. 07578 / 9216-11

Müllabfuhrtermine

Müllabfuhr

Die Müllabfuhr wird in der gesamten Gemeinde Wald am Freitag, den 19.02.2021 durchgeführt.

Ende des amtlichen Teils

Ärztliche Notfalldienste / Allgemeine Hilfsangebote

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116117
Kinderärztlicher Notdienst:	0180 / 1929345
Zahnärztlicher Notdienst:	01805 / 911660 (Festnetzpreis 14 ct/Min.; Mobilfunkpreise max. 42 ct/Min.; Bandansage)

Corona-Hotlines

Landesgesundheitsamt: 0711 / 904-39555
 Hotline Landratsamt SIG: 07571 / 102-6466
 Gesundheitsamt SIG: 07571 / 102-6430
 Kankenassen-Infotelefon: 0800 / 8484111

Öffentlich zugänglicher Defibrillator

Im Falle eines Herzstillstandes ist schnelle Hilfe zwingend. Ein auch für Laien leicht benutzbarer Defibrillator ist im Kassenbereich der Volksbank Meßkirch Zweigstelle Wald, Hohenzollernstraße 38 angebracht sowie im Dorfgemeinschaftshaus in Sentenhardt, Am Kirchberg 4 und im Dorfgemeinschaftshaus Walbertsweiler (im Eingangsbereich und im Außenbereich), Im Oberdorf 31.

Apotheken

Apothekennotdienste:
 Festnetznummer (kostenfrei) 0800 / 0022833
 Mobilnetz (max. 69 Cent/Min.) 22833
 www.aponet.de

am Samstag, den 20.02.2021

Herz-Apotheke im Kaufland Sigmaringen
 von 20.02.2021, 08:30 Uhr bis 21.02.2021, 08:30 Uhr
 Georg-Zimmerer-Str. 15, 72488 Sigmaringen
 Tel. 07571 - 74 73 39

am Sonntag, den 21.02.2021

Bahnhof-Apotheke Stockach
 von 21.02.2021, 08:30 Uhr bis 22.02.2021, 08:30 Uhr
 Bahnhofstr. 8, 78333 Stockach
 Tel. 07771 - 23 13

Dorfhelferinnenwerk Sölden e. V.

Familienpflege im ländlichen Raum

Sabine Mutschler
 Tel: 07575-209531
 Mobil: 0162-756 79 82
 Mail: Sabine.Mutschler@dorfhelferinnenwerk.de

Seniorenzentrum Haus St. Bernhard

Sägewiesen 1

Liebevolle Pflege und Betreuung

Kurzzeit- oder Dauerpflege
 Wohnbereich für demente Menschen
 Beratungsdienst auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause
 Viele verschiedene offene Angebote im Haus
 Tel: 07578 / 92179-0

Ambulanter Dienst Waldhäusle

Franz-Xaver-Heilig-Str. 6, 88630 Pfullendorf
 Freundliche und gute Pflege aus der Nachbarschaft
 Tel. 07552-9337790
 Fax: 07552-9337799

Tagespflege Waldhäusle

Jung und Alt unter einem Dach

Hohenzollernsr. 3, 88639 Wald
 Tel. 07578-9334-244
 Fax: 07578-9337-353

Sozialstation St. Elisabeth e.V.

Pfullendorf-Ostrach-Wald

Rufbereitschaft rund um die Uhr, Tel. 07552-9289670,
 Fax: 07552-9289699

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen

Beratung für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige
 Hofstraße 12, 88512 Mengen
 Tel.: 07572-7137368, sowie 07572-7137372 und 07572-7137431
 E-Mail: pflegestuetzpunkt@lrasig.de
 Öffnungszeiten: vormittags: Mo-Do 9.30 – 11.30 Uhr
 nachmittags: Do 16.00 – 17.30 Uhr
 Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Nachbarschaftshilfe des caritativen Fördervereins der Seelsorgeeinheit Wald

Einsatzleitung und Anforderung
 Andrea Eul, Tel. 07552 / 93 580 55, Fax 07552 / 93 580 56
 E-Mail-Adresse: carifoe-nbh@t-online.de

Caritasverband Sigmaringen

Beratungsstelle häusliche Gewalt (BhG)

Fidelisstraße 1, 72488 Sigmaringen
 Tel. 07571 - 73010
 Fax: 07571 - 730140

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Jeden Sonn- und Feiertag
 Frau Tierärztin Bernauer, Rengetsweiler, Tel. 07578-9339300
 Herr Tierarzt Dr. Mühling, Hohenfels-Kalkofen, Tel. 07557-1570

Beratung HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten

Donnerstags ab 14:30 Uhr nach Terminvergabe.
 Termine werden anonymisiert unter der Telefonnummer 07571/102-6401 vergeben.
 Landratsamt Sigmaringen - Fachbereich Gesundheit
 Hohenzollernstraße 12, 72488 Sigmaringen

Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen

Jeden 1. Donnerstag im Monat im Fidelishaus Sigmaringen 14.00 – 16.00 Uhr (nicht an Feiertagen)
 IBB-Stelle Landkreis Sigmaringen
 Fidelisstraße 1, 72488 Sigmaringen
 Tel. 07571/730155
 E-Mail: team@ibb-sigmaringen.de

Hebammensprechstunde

Kostenlose Einzelberatung für (werdende) Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr (ohne Überweisung, ohne Terminvereinbarung)
 Sprechzeiten:
 Sigmaringen: Dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr im Fachbereich Gesundheit des Landratsamtes Sigmaringen, Hohenzollernstr. 12, 72488 Sigmaringen
 Telefonische Sprechstunde:
 Dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter der Tel.: 07571 102-6422
 www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Ravensburg-Sigmaringen

Beratungsstelle bei Teilhabebeeinträchtigung
 Jeweils am ersten Freitag im Monat in Bad Saulgau von 9-12 Uhr, am zweiten Freitag im Monat im Rathaus in Sigmaringen von 10-12 Uhr oder individuell nach Vereinbarung.
 Telefon 07571/ 7523910 oder info@eutb-rv-sig.de

WEISSER RING

Opferschutz-Opferrechte-Opferhilfe
Außenstelle Sigmaringen
 0151-55164829

**DIE BÜCHEREI****Auswählen – bestellen - abholen**

Der Bücherei Wald ist der Publikumsverkehr bis **07. März untersagt**.

Die Bücherei hat jedoch ein **Bestell- und Abholangebot eingerichtet**.

Bestellen: Büchertaschen und Medien können rund um die Uhr unter der Emailadresse mediothek-wald@gmx.de oder **jeweils montags zwischen 16 und 17 Uhr telefonisch unter 07578/933133** bestellt werden.

Abholen: Die vorbestellten Medientaschen können jeweils am darauffolgenden **Mittwoch zwischen 18 u. 19 Uhr kontaktlos im Vorraum der Bücherei** abgeholt werden. Die Medien sind bereits auf dem Leserkonto verbucht.

Auswählen: Medien können in unserem **Büchereikatalog** unter www.bibkat.de/wald oder <https://eopac.net/BGX408897/> ausgewählt werden. Verschiedene Suchfunktionen nach Autor, Medienart, Titel können bei der Auswahl einbezogen werden. Ferner können Medientaschen zu bestimmten Themenbereichen z. B. Bilderbücher, altersgerechte Kinderbücher, Romane, DVDs, Krimis, Zeitschriften oder Spiele bestellt werden. Die Mitarbeiterinnen stellen dann eine Auswahl nach ihren Wünschen zusammen.

Rückgaben: Medien können immer freitags zwischen 15 und 18 Uhr und mittwochs von 18-19 Uhr kontaktlos im Vorraum der Bücherei abgegeben werden.

Nutzen Sie bitte unseren Service und bleiben Sie gesund!

Das Büchereiteam



Bild: Sandra Häusler

Kirchliche Nachrichten

St. Bernhard Wald
 St. Antonius Großschönach
 St. Eulogius Aftholderberg
 St. Gallus Walbertsweiler
 St. Martin Aach-Linz
 St. Peter und Paul Herdwangen
 St. Remigius Sentenhardt

Gottesdienstzeiten 21.02.2021 – 28.02.2021**21.02. Erster Fastensonntag**

- 9.15 **Wald**
 Eucharistiefeier – Anna und Josef Müller /
 1. Opfer Anna Schweikart / Berta und Josef Schweikart u.
 verst. Angeh.
- 9.15 **Aach-Linz**
 Eucharistiefeier – Adolf und Elisabeth Lang u. verst.
 Angeh. / Emilie und Elfriede Müller, Thea Kernler u. verst.
 Angeh. / Josef, Karl und Maria Laicher u. verst. Angeh.
- 10.00 **Sentenhardt**
 Andacht

23.02. Dienstag der ersten Fastenwoche

- 8.30 **Wald**
 Eucharistiefeier
- 17.00 **Aach-Linz**
 Rosenkranz

28.02. Zweiter Fastensonntag

- 9.15 **Walbertsweiler**
 Eucharistiefeier
 Zählung der Gottesdienstteilnehmer
- 10.30 **Großschönach**
 Eucharistiefeier – Jahrtag Paul Schmid / Jahrtag Hermann
 Klöckler
 Zählung der Gottesdienstteilnehmer

Für die Gottesdienste in den Kirchen gilt:

- Die **Höchstzahl der Mitfeiernden ist begrenzt**, je nach Größe der Kirche.
- **Keine Anmeldung** erforderlich. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, wenn gegebenenfalls keine freien Plätze mehr angeboten werden können.
- Bitte tragen Sie Ihre **Kontaktdaten** in das ausliegende Formular ein.
- Ein vorgeschriebener Abstand von 2 m zwischen den Personen muss eingehalten werden.
- Die **Plätze in den Bänken sind markiert**. An ein Platz darf sich eine Einzelperson oder ein Paar setzen. Familien, die zusammen wohnen, können zusammen in eine Bank.
- Bitte tragen Sie eine **OP-Maske oder FFP2-Maske**.
- Es besteht am Eingang der Kirche die Möglichkeit zur **Handdesinfektion**.
- Ordner helfen Ihnen, sich zurecht zu finden.
- Personen mit Krankheitssymptomen können an der Feier des Gottesdienstes nicht teilnehmen.

Gottesdienstzeiten im ZDF

- So. 21.02. 9.00 Uhr Erbach (ev)
 So. 28.02. 9.30 Uhr St. Margarethen (rk)

Die Pfarrbüros sind für den Publikumsverkehr geschlossen. Bitte nehmen Sie während den üblichen Öffnungszeiten telefonisch oder per Mail Kontakt mit uns auf. Zu den bisher üblichen Öffnungszeiten in **Aach-Linz:** Freitag 9.00-12.00 Uhr, können Sie Frau Hübschle telefonisch in Wald erreichen. Der Briefkasten in Aach-Linz wird regelmäßig geleert.

Unsere Öffnungszeiten:

Wald: Tel. 07578/634 Fax: 07578/1785
 Montag, Dienstag 10.00 - 11.30 Uhr (Frau Heim)
 Freitag 16.00 - 18.00 Uhr (Frau Heim)
Wald: Tel. 07578/634
 Freitag 9.00 - 12.00 Uhr (Frau Hübschle)

E-Mail-Adressen:

Frau Heim: pfarramt-heim@kath-wald.de
 Frau Hübschle: pfarramt-huebschle@kath-wald.de
 Internet-Adresse: www.kath-wald.de

Das Seelsorgeteam:

Diakon Bernd Lernhart Wald Tel. 07578/2800
Gemeinderef. E. König Aftholderberg Tel. 07552/7595
 eMail: gref-sse-wald@t-online.de
Dekan Stefan Schmid Tel. 07575/923 448 0
 eMail: stefan.schmid@dekanat-sigmaringen-messkirch.de

In seelsorgerlichen Notfällen versuchen Sie es bitte unter:

Dekan Stefan Schmid Tel. 07575/923 448 16
Pater Joseph, Sauldorf Tel. 07578/933 60 60

Spendenkonto bei der Volksbank Meßkirch:

Kontoinhaber: **Röm.-kath. Kirchengemeinde Wald**
 IBAN: **DE 81 6936 2032 0001 9798 09.**
 Bitte geben Sie unbedingt den Verwendungszweck an:
 z.B. „**Kirchturmrenovation Großschönach**“

Verwaltungsbeauftragter:

Anton Meßmer Tel. 0171/56 25 227

Anwesenheit im Pfarrbüro Wald:

Mittwoch 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
 anton.messmer@vst-sigmaringen.de

Datenschutzbeauftragter

Herr Alexander Kalinasch
 Alexander.kalinasch@ordinariat-freiburg.de

Hospizgruppe Pfullendorf

Einsatzleitung Mobil Tel. 0172/77 58 681

Gruppe für Trauernde in Pfullendorf

....und plötzlich bist Du allein.....

Trauercafé im Freiraum (Hauptstr. 32, 72488 SIG- Laiz)

Immer 2. Donnerstag im Monat von 16.30 – 18.30 Uhr

Nähere Informationen x.kraemer@kath-sigmaringen.de

Ev. Pfarramt Pfullendorf, Tel. 07552/8163

Kath. Pfarramt Pfullendorf Tel. 07552/922840



Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Tel. 0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222 (kostenlos)

Homepage: www.telefonseelsorge.de

Dort gibt es ein e-Mail-Formular für Anfragen per Internet.

KAB

Katholische Arbeitnehmer Bewegung

„Rat und Hilfe“ Arbeits- und Sozialrecht
 kostenlose Hotline Tel. 0800/72 88 44 533
 werktags 17:00-19:00 Uhr
 www.kab-rat-und-hilfe.de



Informationen für die Seelsorgeeinheit

Besondere Zeiten erfordern besonderes Vorgehen – oder: Nicht nur das Virus passt sich an

Die Corona-Pandemie verändert nun schon seit einem Jahr unser Leben gravierend. Die Menschen müssen sich großen, bisher nicht gekannten Herausforderungen stellen und sich anpassen. Dies verlangt von allen viel und bringt so manchen aus dem Gleichgewicht. Umso wichtiger ist es uns als Psychologischer Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, genau jetzt weiterhin unsere Dienste anbieten zu können. Doch wie ist dies möglich, wenn möglichst wenig direkte Kontakte stattfinden sollen?

Als Beratungsstelle der katholischen Kirche haben wir das Glück, dass die Erzdiözese Freiburg seit Jahren angefangen hat, sich auf eine moderne Form des Beratens, das sog. Blended Counseling, einzustellen. Mit diesem Begriff wird eine Verknüpfung der bisher üblichen Beratung face-to-face (von Angesicht zu Angesicht) mit internetgestützter Beratung (Online-Beratung) und Telefonberatung beschrieben. Es steht eine entsprechende Internet-Plattform zur Verfügung, die einfach zu bedienen und gleichzeitig entsprechend den Vorgaben von Datenschutz und Schweigepflicht gesichert ist. Oder ganz einfach ausgedrückt: wir können Ihnen seit geraumer Zeit einen flexiblen Wechsel von Beratung in unseren Räumen in Sigmaringen, Gammertingen und Pfullendorf genauso anbieten wie Beratungen per Telefon, Video oder Mail. Sie bleiben grundsätzlich im Kontakt mit „Ihrer“ Beraterin oder „Ihrem“ Berater – es wechselt lediglich die Art und Weise, wie die Beratung erfolgt. Zugegeben, auch für uns als BeraterInnen war es eine große Umstellung, plötzlich nicht mehr jedem Klienten, jeder Klientin gegenüber zu sitzen und sich direkt anschauen und wahrnehmen zu können. Auch wir hatten mit unseren eigenen Widerständen, Bedenken und Abwehrmechanismen zu kämpfen. Gemäß dem chinesischen Sprichwort „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen!“ haben wir uns darin versucht, über die Mauern unserer Beratungsstellen hinweg zu schauen und konnten dabei entdecken, dass Neuerungen durchaus gut und hilfreich sein können!

In diesem Sinne möchten wir Sie ermutigen, auch oder gerade in diesen schwierigen Zeiten Kontakt mit unserer Beratungsstelle aufzunehmen. In Absprache mit dem Sekretariat kann dann geschaut werden, welche Beratungsform für Sie im Augenblick die passendste ist und wie Sie diese in Anspruch nehmen können. Wir haben sicherlich alle miteinander noch einige schwierige Wochen vor uns, aber keiner muss die Sorgen und Nöte, die dadurch entstehen, alleine aushalten. Ein Austausch, auch wenn dieser per Telefon, Video oder Mail stattfindet, kann oft etwas von der Not lindern, neue Ideen liefern und Kraft geben, diese Zeiten etwas leichter durchzuhalten.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Sigmaringen

In der Vorstadt 2, 72488 Sigmaringen
 Außenstellen in Gammertingen und Pfullendorf
 Kontakt: Tel. 07571 5787

Email: beratung@efl-sigmaringen.de

Homepage: www.efl-sigmaringen.de

Telefonische Information und Terminabsprache:

Mo, Di, Mi von 8:30-12:00 Uhr und von 14:00-16:00 Uhr

Fr von 8:30-12:00 Uhr

Deike



Die abgebildeten Begriffe sollst du erraten und in die Felder eintragen. Wohin der jeweilige Begriff gehört, musst du selbst herausfinden. Die Lösung nennt einen Monatsnamen.

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss **am Mittwoch, den 17.02.2021** für das nächste Pfarrblatt vom **28.02.2021 bis 21.03.2021** (3 Wochen)



Deike



Finde die zehn Fehler!



Evang. Kirchengemeinde Ostrach und Wald

Evangelisches Pfarramt Ostrach und Wald
Pfarrer Michael Jung
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 3, 88356 Ostrach
Telefon: 07585 2315, Fax: 07585 3240
E-Mail: Pfarramt.Ostrach@elkw.de
Homepage: www.ostrach-wald-evangelisch.de
Youtube-Kanal: Sie finden uns, wenn Sie die Stichworte „ostrach evangelisch“ eingeben.

Ab Februar neue Öffnungszeiten im Pfarramt:

Dienstags 15:30 – 17:30 Uhr
Donnerstags 09:00 – 10:00 Uhr

Termine:

Sonntag, 21. Februar

Evangelische Christuskirche Ostrach
10.00 Uhr **Gottesdienst** (Jung)

Sonntag, 28. Februar

Evangelische Christuskirche Ostrach
9.00 Uhr **Gottesdienst** (Pfr. i. R. Jan Eckhoff)
Klosterkapelle Wald
11.00 Uhr **Gottesdienst** (Pfr. i. R. Jan Eckhoff)

„Spielraum!“ - Zeiten zum Aufatmen Freitags um 17 Uhr im März in der Christuskirche

Innerhalb von Begrenzungen und Regeln gibt es „Spielraum„. Unsere Seele kann gerade in Pandemiezeiten Momente des Aufatmens gebrauchen.

Ähnlich wie die „Seelenwärmerzeit“ im Advent wollen wir (ohne Büchertisch etc.) im März (5./17./19./26.3.2021) Freitags die Kirche von 17 bis 18 Uhr öffnen. Sie sind eingeladen, wann immer es Ihnen passt, dazu zu kommen:

- Aufatmen bei leiser Musik
17.45 Uhr kurzer Impuls.

Weltgebetstag am 5. März 2021 -

Thema: „Vanuatu - Worauf bauen wir?„

In diesem Jahr kann es leider keine ökumenische Präsenzveranstaltung mit Gebetsliturgie, Liedern und gemeinsamem Essen geben.

Wir möchten aber das in diesem Jahr im Mittelpunkt stehende Südsee-Land Vanuatu nicht vergessen. Deshalb weisen wir in den Abkündigungen/Vermeldungen am **28.2. und am 7.3.** auf den Weltgebetstag hin und stellen eine **Spendenbox** auf.

Außerdem legen wir für Interessentinnen auch die diesjährige Weltgebetstagsliturgie zum Mitnehmen bereit. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.weltgebetstag.de

Auf „**Bibel TV**„ wird am 5. März um 19:00 Uhr ein Weltgebetstags-Gottesdienst ausgestrahlt, der den ganzen Tag über auch auf der Internetseite des Weltgebetstags abrufbar ist.

Wer derzeit nicht in die Kirche kommt, aber das Heft mit der Weltgebetstagsliturgie gerne haben möchte, kann sich gerne an Lioba Schulz (Tel. 931545) oder Heidi Knödler (Tel. 91436) wenden. Im Weltrisikobericht steht Vanuatu an erster Stelle. Kein Land der Welt ist durch Naturkatastrophen, wie Wirbelstürme, Erdbeben und Vulkanausbrüche mehr gefährdet als dieses kleine Land im pazifischen Ozean.

Worauf baut Vanuatu (Mt 7,24-17), wenn doch immer wieder eine Naturkatastrophe alles einreißen könnte? „Mit Gott bestehen wir“, so steht es auf dem Landeswappen der 83 Inseln.

„Worauf bauen wir?“, fragen auch die vanuatuischen Frauen in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021. Ihre Antwort ist sehr

klar: „Danke für die fruchtbaren Böden, die frische Luft, die saubere Umwelt, für den strahlenden Sonnenschein, das blaue Meer und für das stille, ruhige Wasser der Vanuatu-Inseln.“
 Beten wir mit ihnen im März dafür, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder noch eine bewohnbare Erde vorfinden.
 Spendenkonto: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. Evangelische Bank EG, Kassel Spendenkonto:
 IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40 BIC: GENODEF1EK1

Vereinsmitteilungen



Turn- und Sportverein 1924 Wald Müllabladestelle Waldsportpfad

Am Wochenende vom 05.02. bis 07.02.2020 wurde an der Schutzhütte des Waldsportpfad Erlösen Müll entsorgt.

An diesem Wochenende erhielt ich 2 Nachrichten von einem Mitglied. In der ersten Nachricht war zu lesen, wie toll es ist während des Lockdowns eine so tolle Anlage in Wald zu haben um Sport in der freien Natur zu treiben oder einfach den Ort zu genießen. Um so mehr ärgerte mich die zweite Nachricht mit einem Bild im Anhang. Es zeigt den überfüllten Mülleimer und den verstreuten Müll. Was denkt sich jemand dabei? Wird schon jemand aufräumen? Ja klar räumt das jemand auf, aber das muss doch nicht sein!

Unsere Bitte:

Nehmen sie Ihren Abfall bitte mit nach Hause. Melden Sie es oder sprechen Sie Personen oder Gruppen an, die ihren Abfall liegen lassen (Kontakt über die Homepage).

Besten Dank und genießen sie ihren Aufenthalt auf dem Waldsportpfad!

Bericht: Edgar Utz



Bild: Edgar Utz



Narrenverein Wäsenstecher Ruhestetten 1995 e.V.

Liebe Rätscher, liebe Wäsenstecher

So sche wär's g'wesa,
sich mol wieder azumhäsa!

Durch Ruhestetta wäret mir am Schmotzige
g'loffa,
Hättet so manches Sektle g'soffa!
Dr'Kindergarta hättet mir befreit
Troffa - lauter luschildige Leit!

Doch des hot dies Johr solla id sei,
Des isch doch a granada Sauerei!!!
Des scheid Corona, ich ka's nemme hera,
isch ons komma dermaßa in die Quere.

Damit ihr deswega seid id zu angefressen,
Gab's a "Fasnet d'hoim"-Paket, stattdessen.
Denn oins, ond des kendet Ihr ons glauba
Onsern Spaß, an dr'Fasnet lasset mir ons id rauba.

Im nächsta Jahr, wenn sich die Fasnet wieder jährt,
Wird nochg'holt, was ons dieses Johr blieb verwehrt.

Deswega - ond des jo id vergessa,
Bleibet g'sond - bis zum nächsta Rätschertreffa.

Es grüßt Euch von Herzen Eure Vorstandschaft
des NV Wäsenstecher Ruhestetten 1995 e.V.



Bild: Susanne Keller

Wissenswertes / Aktuelles

Städte und Gemeinden im Landkreis Sigmaringen bilden gemeinsamen Gutachterausschuss

Sigmaringen – Zum 01.07.2021 bilden die 25 Städte und Gemeinden des Landkreises Sigmaringen einen gemeinsamen Gutachterausschuss. Ziel ist es, die Erfüllung gesetzlicher Aufgaben der Gutachterausschüsse zu verbessern. Neben der Erstellung von Verkehrswertgutachten für bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Rechten an Grundstücken gehören dazu insbesondere die Ermittlung von Bodenrichtwerten und die Ableitung von sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten wie Liegenschaftszinssätze, Sachwertfaktoren Umrechnungskoeffizienten und Vergleichsfaktoren für verschiedene Immobilienarten.

Mit dem Zusammenschluss der Kommunen kann künftig auf eine deutlich größere Anzahl an auswertbaren Kauffällen aus der von den Gutachterausschüssen zu führenden Kaufpreissammlung zurückgegriffen werden. Damit steht eine umfangreichere und aussagekräftigere Datenbasis zur Verfügung, um die gesetzlich geforderten Daten verlässlich ableiten zu können. In den letzten Jahren sind die fachlichen Anforderungen an die Arbeit der Gutachterausschüsse stetig gestiegen, wie beispielsweise das im November verabschiedete Landesgrundsteuergesetz. Die von den Gutachterausschüssen ermittelten Bodenrichtwerte werden künftig als Bewertungsgrundlage in die Grundbesteuerung einfließen. Durch die interkommunale Zusammenarbeit wird eine zukunftsfähige Struktur geschaffen, um alle geforderten Aufgaben leistungsfähig erledigen zu können.

Der Gemeinsame Gutachterausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, Stellvertretern und weiteren ehrenamtlich bestellten Gutachtern. Alle beteiligten Städte und Gemeinden werden mit Gutachtern im Ausschuss vertreten sein, so dass Ortskenntnis, lokales Wissen und Erfahrung weiterhin eine Grundlage der Arbeit des Gutachterausschusses bleibt. Die Details regelt die öffentlich-rechtliche Vereinbarung gemäß des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit.

Die für die Verwaltungsaufgaben zuständige Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses liegt bei der Stadt Sigmaringen. Die Leitung des derzeit vierköpfigen Teams übernimmt Markus Beck, der bislang den Fachbereich Baurecht bei der Stadt Sigmaringen verantwortete. Die Geschäftsstelle nahm bereits zum 01.01.2021 ihre Tätigkeit auf und bezog die neuen Räumlichkeiten im Marstallgebäude in der Fürst-Wilhelm-Straße 5. Bereits ab diesem Zeitpunkt obliegt der Geschäftsstelle die Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung für Bodenrichtwerte künftiger Stichtage sowie sonstiger wertrelevanter Daten. Außerdem bereitet sie die vollständige Aufgabenübertragung einschließlich der Erstellung von Gutachten zum 01.07.2021 vor. Ab dann steht die Geschäftsstelle den Bürger*innen aller beteiligten Kommunen als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung.

Kreisjugendring Sigmaringen

„Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf“
(Quelle unbekannt)

Die Landtagswahlen stehen an und der Kreisjugendring Sigmaringen bietet für junge Erwachsene eine digitale Wahlinformationsveranstaltung mit den KandidatInnen für die Landtagswahl an.

Ziel ist es, junge Menschen vor Ort mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch zu bringen, und ihnen die Gelegenheit zu geben, ihre Anliegen und Wünsche zu diskutieren. Demokratie lebt von Beteiligung!

Im Vorfeld, bei der Anmeldung, können Fragen eingegeben werden, welche an diesem Abend in einzelnen Breakout Räumen mit den KandidatInnen besprochen werden sollen. So lernt man die KandidatInnen kennen und kann mit ihnen in einer Kleingruppe diskutieren.

Der Kreisjugendring freut sich, wenn möglichste viele junge Erwachsene die Chance nutzen und sich ein Bild von den KandidatInnen machen, so fällt die Entscheidung bei der Wahl leichter. Da der Kreisjugendring auch einen Auftrag zur politischen Bildung hat, möchte er viele junge Erwachsene einladen an dieser Veranstaltung teil zu nehmen.

Unterstützt wird die „Digitale Jugendkonferenz“ vom Landesjugendring Baden-Württemberg e.V.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 4. März 2021 von 19:00 - 21:00 Uhr statt.

Anmelden kann man sich unter:
<http://kjr-sigmaringen.de/Jugendkonferenz>

Online-Angebote der Elternbildung ElefAnt

Im Rahmen der Elternbildungsreihe ElefAnt bietet die Fachstelle Familie am Start eine Online-Vortragsreihe an. In den verschiedenen Veranstaltungen wird den Herausforderungen und den Fragen nachgegangen, mit denen Familien aktuell konfrontiert sind.

Den Auftakt der Reihe bildet am Dienstag, **23.02.21** um 20:00 Uhr das Thema:

„Corona – auch diese Krise können wir meistern!“

Winfried Fritz wird in seinem Vortrag die Auswirkungen des Pandemiegeschehens auf Familien betrachten: In den Familien steigt der Druck. Da sind die Corona –Vorschriften, die Informations- und Meinungsflut aus den Medien. Was ist richtig, was ist falsch? Worauf kann ich mich noch verlassen? Wie geht es in der Schule weiter? Wie schaffen wir das mit Homeoffice und HomeSchooling? Wann hört das endlich wieder auf?

Eltern und Kinder sind in dieser Krise enormen Belastungen ausgesetzt. Was ist deshalb wichtig? Wie kann auch unter diesen Bedingungen Zuversicht und Leichtigkeit im Familienalltag erhalten werden? Was können Familien täglich dafür tun?

Es besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Winfried Fritz ist systemischer Familientherapeut, Fachkraft für Krisenmanagement im Haus Nazareth und für das psychosoziale Krisenmanagement im Landkreis Sigmaringen tätig.

Anmeldungen nimmt die Fachstelle Familie am Start entgegen, bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung unter:
tanja.brugger@irasig.de

Mit Ihrer Anmeldung erhalten Sie per Mail einen Zugangscode zur Veranstaltung.

Unfallkasse Baden-Württemberg

Kita-Kinder und Schüler: Unfallversichert – auch in der Notbetreuung!

Die Unfallkasse Baden-Württemberg bietet großen Schutz in Kita, Schule und Notbetreuung – automatisch und kostenfrei

Karlsruhe/Stuttgart, den 05.02.2021 – Ob eine kleine Schramme, schwere Verletzung oder Ansteckung mit dem Corona-Virus – in der Kita oder Schule kann es manchmal zu Unfällen kommen. Wenn etwas passiert, sind Kita-Kinder sowie Schülerinnen und Schüler bei der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) in den Tageseinrichtungen und Schulen sowie auf den Wegen automatisch gesetzlich unfallversichert. Dieser Versicherungsschutz besteht auch in der Notbetreuung während der aktuell anhaltenden Corona-Pandemie.

Wie schnell ist mal das Knie verletzt, die Brille beim Fangenspielen zu Bruch gegangen oder der Daumen im Werkraum eingeklemmt - für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte ist es wichtig zu wissen, dass alle Kinder sowie Schülerinnen und Schüler automatisch gesetzlich unfallversichert sind. Der Versicherungsschutz besteht während des Besuchs von staatlich anerkannten Kindertageseinrichtungen, allgemein- und berufsbildenden Schulen, in der Notbetreuung sowie auf allen damit verbundenen Wegen. Dafür muss keine besondere Versicherung abgeschlossen werden, denn die Aufwendungen werden von den Kommunen und dem Land getragen.

Das Leistungsspektrum der UKBW reicht von der Erstversorgung im Rahmen der Ersten Hilfe, über ärztliche und zahnärztliche Behandlungen, Versorgung mit Medikamenten, Hilfs- und Heilmitteln, Krankengymnastik, ambulante und stationäre Pflege bis hin zur Verletztenrente bei bleibenden Unfallschäden.

Großer Schutz auch bei einer Ansteckung mit dem Corona-Virus

Sollten sich Kinder oder Schülerinnen und Schüler nachweislich in der Kita, Schule oder Notbetreuung mit dem Corona-Virus anstecken, sind sie bei der UKBW versichert und werden umfassend versorgt. Um die Ausbreitung des Corona-Virus und das Risiko der Ansteckung zu minimieren, hat die UKBW Schutzhinweise für Kindertageseinrichtungen und Schulen erstellt. Die Schutzhinweise informieren rund um den Versicherungsschutz in Corona-Zeiten sowie über die wichtigsten Hygienemaßnahmen und Regelungen. Informationen und Schutzhinweise sind immer aktuell im Internet zu finden unter www.ukbw.de/coronavirus.

Der EnBW-Macher-Bus fährt auch 2021 wieder durch Baden-Württemberg und hilft vor Ort

Bewerbungsfrist für ehrenamtliche und gemeinnützige Projekte läuft bis 19. März 2021

Neues Katzenaußengehege im Tierheim, eine Jurte als Schutzunterkunft für den Naturkindergarten und ein renoviertes Atelier für die kunsttherapeutische Begleitung von Kindern krebserkrankter Eltern: Die Macher*innen von EnBW haben auch im letzten Jahr kräftig angepackt und gemeinnützige Projekte in Baden-Württemberg umgesetzt. Über 20 Projekte hat das EnBW Macher-Bus-Team insgesamt schon realisiert und auch 2021 juckt es den freiwilligen Helfer*innen schon wieder in den Fingern spannende Herzensprojekte anzugehen.

Wo der Bus in diesem Jahr Station macht, entscheidet ein Wettbewerb. Bis 19. März 2021 können sich Vereine und gemeinnützige Einrichtungen, die in Baden-Württemberg ansässig sind, bewerben. Das Projekt sollte sich in einer der drei Kategorien - „Kinder und Jugendliche“, „Senioren und Soziales“ oder „Tiere und Umwelt“ – einordnen lassen.

Eine interne Jury aus EnBW Mitarbeiter*innen wählt nach Ablauf der Bewerbungsfrist aus allen Bewerbungen je drei Projekte pro Kategorie aus. Vom 7. bis 20. Mai 2021 kann dann online für die

Favoriten abgestimmt werden. Gewinner des Wettbewerbs sind die drei Projekte, die in ihrer Kategorie jeweils die meisten Stimmen erhalten haben. Zusätzlich zu den Gewinnern wird die EnBW-Jury selbst ein viertes Gewinnerprojekt auswählen. Im Sommer rücken die EnBW-Macher*innen dann mit Kraft und Köpfchen je einen Tag lang an. Mit im Gepäck sind bis zu 5.000 Euro, mit denen Kosten für Material und Fachpersonal gedeckt werden können.

Die EnBW beobachtet die Entwicklung zum Coronavirus (COVID-19) sehr genau. Falls erforderlich, erfolgt die Umsetzung der Projekte auch unter Einhaltung geltender Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen. Für Bewerbungen ist es auf jeden Fall von Vorteil, wenn sich das Wunschprojekt im Freien umsetzen lässt.

Alle Informationen zur Bewerbung und das Bewerbungsformular finden Sie unter www.enbw.com/macherbus

Zukunft Altbau

Mit Dämmungen Heizkosten und CO2-Emissionen verringern Tipp: Alte Wärmedämmung aufdoppeln statt erneuern

Zukunft Altbau: Neue Förderung mit verbesserten Bedingungen

Gut gedämmte Gebäude geben rund fünfmal weniger Wärme ab als schwach gedämmte. Das spart Heizkosten ein, erhöht den Wohnkomfort und beugt gesundheitsschädlicher Schimmelbildung vor. Hauseigentümer sollten für die Fassade Dämmstoffdicken von 14 bis 24 Zentimetern einplanen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Dabei kann vielfach die bestehende Dämmschicht weiter genutzt werden. Die sogenannte Aufdopplung reduziert die Dicke der neu anzubringenden Dämmschicht, der Wärmeschutz entspricht aber trotzdem dem einer zeitgemäßen Dämmung. „Ob ganz neu dämmen oder aufdoppeln – die Förderbedingungen für die Anbringung einer Wärmedämmung sind so gut wie nie“, betont Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Hauseigentümer sollten daher jetzt aktiv werden.“ Die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gewährt für eine Dämmung der Außenwand Zuschüsse von bis zu 15.000 Euro pro Wohneinheit – 5.000 Euro mehr als bislang.

Neutrale Informationen gibt es auch kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 0800 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Gebäude sind für rund 40 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland verantwortlich. Der Großteil davon entfällt auf das Heizen im Winter. Wenn Außenwände, Keller, Dach und Geschossdecken unzureichend oder gar nicht gedämmt sind, ist der Heizbedarf hoch. Die Wärme strömt dann schnell nach außen. Das erhöht nicht nur den Wärmebedarf und die Heizkostenrechnung, sondern auch den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase. Bis zu 80 Prozent des Heizenergiebedarfs können Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer durch eine gute Dämmung der Gebäudehülle einsparen.

Dämmung: Der U-Wert ist entscheidend

Eine Wärmedämmung reduziert auch die Schimmelgefahr. „Je besser eine Wand gedämmt ist, desto wärmer ist die Wandoberfläche in der Wohnung“, sagt Markus Weißert vom Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg. „Feuchtigkeit kann sich dort nicht mehr niederschlagen, Schimmel deshalb nur noch schwer bilden.“ Komfortabler sind warme Wände in der Wohnung außerdem.

Hauseigentümer sollten darauf achten, dass die Dämmung fachmännisch angebracht wird und eine ausreichende Dämmwirkung

besitzt. Wie gut die Wärmedämmung ist, zeigt der U-Wert. „Der U-Wert ist ein Maß für den Wärmedurchgang, zeigt also an, wie viel Wärme eine Außenwand abgibt“, erklärt Weißert. „Je niedriger der Wert ist, desto besser.“ Gute U-Werte liegen bei 0,12 bis 0,2 Watt pro Quadratmeter und Kelvin (W/(m²K)). Gebäudeenergieberater helfen bei der Bestimmung des Werts und der Auswahl einer passenden Wärmedämmung.

Bei einer professionellen Anbringung ist eine Dämmung oft 40 Jahre oder länger intakt. Alte Wärmedämm-Verbundsysteme entsprechen aber häufig nicht mehr aktuellen energetischen Anforderungen. In den 1970er und 1980er Jahren waren Dämmstärken von vier bis acht Zentimeter Standard, heute sind 14 bis 24 Zentimeter die Regel. Es gilt: Nach einer umfassenden Sanierung darf der U-Wert laut Gebäudeenergiegesetz nicht höher als 0,24 W/(m²K) liegen. Um eine BEG-Förderung zu erhalten, ist ein Wert von 0,20 W/(m²K) erforderlich. Wer das Erneuerbare-Wärme-Gesetz von Baden-Württemberg erfüllen will, braucht rund einen Zentimeter Dämmung mehr und einen Wert von unter 0,192 W/(m²K).

Alte Wärmedämmungen erneuern oder aufdoppeln

Eine vollständige Erneuerung der gesamten Fassadendämmung verbessert die U-Werte auf das geforderte Niveau. Hat die vorhandene Dämmschicht keine Schäden, kann sich auch eine Nachrüstung lohnen. Das bisherige Dämmsystem muss nicht auf den Müll und kann weiter Energie einsparen. Auf die alte Dämmung wird eine zweite, neue Dämmschicht angebracht, man spricht deshalb von einer „Aufdopplung“. Weder das Material noch die Dicke der neuen Schicht müssen der alten Dämmung gleichen. Wichtig ist stattdessen, dass der U-Wert des aufgedoppelten Wärmedämm-Verbundsystems unter 0,2 W/(m²K) liegt. Dann ist der Wärmeschutz wieder zukunftsfähig. Auch die positiven Effekte auf Wohnkomfort, Heizkosten und Klima entsprechen denen einer neuen Fassadendämmung.

Sinnvoll ist, den Umbau anzugehen, wenn ohnehin Sanierungsmaßnahmen oder Arbeiten an der Fassade anstehen. Wenn das Gerüst sowieso schon steht, reduziert das die Kosten. Werden Fassade oder Dach großflächig saniert oder der überwiegende Teil der Fenster ersetzt, ist außerdem ein Lüftungskonzept zu erstellen. Für einen ausreichenden Luftaustausch muss nicht zwingend eine mechanische Lüftungsanlage eingebaut werden. Auch Einzellüfter oder eine bedarfsgesteuerte Abluftanlage sind praktikable und bezahlbare Lösungen.

Verbesserte Fördermittel nutzen

Angst vor einer unwirtschaftlichen Investition müssen Hauseigentümer bei einer fachmännisch angebrachten Dämmung nicht haben. In der Regel sind die Energieeinsparungen innerhalb der Lebensdauer der Fassade so hoch, dass sie die Kosten für die energetische Sanierung mindestens decken. Die Zusatzkosten einer über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Dämmung decken Fördermittel ab. Mit der höheren Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) seit Januar 2021 macht das noch mehr Sinn. Sie verbessert die ohnehin guten Bedingungen für Antragsteller noch weiter.

Die förderfähigen Kosten sind von 50.000 auf 60.000 Euro gestiegen. Außerdem erhöht sich der Zuschuss unter bestimmten Bedingungen von 20 auf 25 Prozent der Investitionskosten. Den Höchstbetrag bekommen diejenigen, die eine geförderte Gebäudeenergieberatung mit anschließender Ausstellung eines individuellen Sanierungsfahrplanes (iSFP) für Wohngebäude durchführen lassen. Auch Personen, die bereits einen vom Bund geförderten Sanierungsfahrplan vorliegen haben und eine Maßnahme daraus realisieren, werden mit 25 Prozent gefördert. Kostet eine Dämmung 60.000 Euro, gibt der Staat also bis zu 15.000 Euro hinzu. Das sind 5.000 Euro mehr Zuschuss als noch im ver-

gangenen Jahr. „So gut waren die staatlichen Förderungen für energieeffiziente Gebäude noch nie“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Auch die Beratung und Planung durch qualifizierte Gebäudeenergieberater ist förderfähig. So gewährt der Staat Hauseigentümern optimale finanzielle Bedingungen für die Hausanierung.“

Die seit 1. Januar 2021 geltende CO₂-Bepreisung ist ein weiteres Kostenargument für eine gute Dämmung. Die Bepreisung ist zu Jahresbeginn mit einem Wert von 25 Euro pro Tonne CO₂ gestartet. Das entspricht einem Aufschlag von 79 Euro pro 1.000 Liter Heizöl. 2022 werden 30 Euro pro Tonne CO₂ fällig, 2023 sind es 35 Euro, 2024 dann 45 Euro und ein Jahr später 55 Euro. Ab 2026 sollen weitere Erhöhungen folgen; wie hoch sie ausfallen werden, ist aber noch unklar. Fest steht aber: Wer bereits heute gut dämmt, spart in den nächsten Jahren deutlich an Heizkosten – Tendenz steigend.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf www.zukunftaltbau.de oder www.facebook.com/ZukunftAltbau.